

## **WA.R.TER** **Der Kampf um das Wasser**

**Street-Artist SP38** und die Fotografin **Cathy Cat-Rastler** in der **Galerie Maud Piquion & Partner / Berlin**.  
Vernissage: 22.01.10, 19 Uhr. Galerie Maud Piquion & Partner, Brunnenstr. 38, 10115 Berlin.

Die Galerie Maud Piquion & Partner freut sich, eine Doppelausstellung mit den Arbeiten des Street-Artists SP38 und der Fotografin Cathy Cat-Rastler zu präsentieren. Die beiden französischen Künstler überführen provozierend und aufrüttelnd eines der zentralsten Probleme unseres Jahrhunderts in den Kunstkontext: Wasser als Symbol des Klimawandels. Die Medien verwenden zur Illustration der Erderwärmung bereits massenhaft standardisierte Bilder von schmelzenden Gletschern und trockenen Wüsten. Beide Künstler verfolgen in ihrem Ansatz dagegen eine exklusive Strategie: Sie setzen den Akzent auf die künstlerische Nobilitierung von Wasser als einem Gegenstand, der gemeinschaftlich als selbstverständliche Ressource verstanden wird. Damit geben sie ihrem politisch motiviertem Drang Ausdruck, in einem aufklärerischen und dekontextualisierenden Gestus ein verändertes Bewusstsein der Öffentlichkeit für das bereits herrschende Konfliktpotenzial im Umgang mit natürlichen Ressourcen und dem Klimawandel zu wecken.

Beiden Künstlern ist gemeinsam, dass sie an den Grenzen zwischen Kunst und politischem Manifest arbeiten und damit gezielt an den Betrachter als Akteur herantreten und ihn zu seiner sozialen Position befragen. Der Street-Artist SP38, der bereits zur Berlin Biennale große Aufmerksamkeit erregte, als er die Straßen von Berlin-Mitte mit seinen Plakaten „Vive la Bourgeoisie“ und „Who kills Mitte“ durchsetzte, wird demonstrativ die gesamte Fassade der Galerie mit golden beschrifteten Plakaten bekleben, die den Schriftzug WA.R.TER tragen. Als Maler und Plakatierer beschäftigt sich SP38 in dieser Arbeit mit Wasser als einem Politikum im Sinne von Ressourcenknappheit und dem immernoch nicht vorhandenem Zugang zu sauberem Wasser für Millionen von Menschen. Die außenwirksame Thematisierung des gewaltsamen Kriegspotenzials um die Ressource Wasser, wird im Innenraum in einer Badewannen-Installation und Wandcollage aus seinen recycelten Werken weitergeführt, die nicht nur die Ursache der Konflikte in der Verschwendung und Dekadenz der westlichen Welt setzt, sondern auch zu Cathy Cat-Rastlers soziologisch motivierten Fotografien überleitet.

Cat-Rastler konzentriert sich in ihrer Serie „Precious Water“ auf die Kostbarkeit und Rarität des Wassers, indem sie mögliche Zukunftsszenarien inszeniert. Dabei präsentiert sie Wasser beispielsweise als museal anmutendes Relikt. Nicht ohne eine Portion Ironie, fotografiert die Künstlerin das Element als ein Preziosum, aufbewahrt in einem billigen Plastikbeutel, doch zugleich auf schwarzem Samt gebettet. Damit sticht Cat-Rastler gezielt in die gesellschaftliche Bewusstseinslücke der von SP38 kritisierten Verschwendungssucht und spiegelt dem Betrachter die vorherrschende Ignoranz für aktiven Umweltschutz, wenn sie in „Heatwave Transgression 1“ eine junge, schöne Sonnenbadende in einem Liegestuhl zwischen zwei Autos platziert, die sich entspannend an einem Rinnsal von Wasser aus der Straßengasse labt. Die provokativ-ironische Deplatziierung von Urlaubsfreuden in die kalte Parklücke und damit einhergehende visionäre Vorwegnahme eines zukünftigen Untergangsszenarios, wird noch rigider auf die Spitze getrieben, wenn in der Fotografie „Bankable Water 2“ einfache Plastikwasserflaschen wie edelste Goldbarren in einem Hochsicherheits-Banksafe deponiert und gesichert werden.

Die Zukunftsaussichten beider Künstler im Bezug auf den Wert des Wassers sind also einhellig düster. Wenn sich nichts verändert, wird Wasser zu einem seltenen, kostbaren Gut, dessen Besitz Macht über Leben und Tod bedeuten wird. Sie kämpfen beide gegen diese mögliche Apokalypse. Die Ausstellung ist bis zum 26.02.10 in der Galerie Maud Piquion & Partner zu sehen.